



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XXX. November. Der Heil. Apostel Andreas. Lignum vitæ est his, qui apprehenderint eam. Et qui tenuerit eam, beatus. Es ist ein Holtz des Lebens denen/ die es werde[n] ergriffen haben. Selig ist der/ ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)



1. Betrachte / daß der Himmel  
unser Vaterland sey. Die  
Erden / auff welcher wir anezo woh-  
nen / ist eine Erden des Elendes. Da-  
hero ist kein Zweifel / daß wir sollen ein  
unauffhörliches Verlangen dahin tra-  
gen / wo wir unsere Erbschafft haben.  
Aber / Was für ein grosses Meer liegt  
entwischen! Ein ungemessenes / erschrek-  
liches Meer / nemlich das Meer un-  
serer sterblichen Lebens. Damit man  
hinüber komme / ist fürwahr ein Schiff  
vonnöthen. Aber was für ein Schiff?  
ein solches Schiff / welches von Gott  
dahin verordnet war / ist gewesen die  
Unschuld / mit welcher wir hätten kön-  
nen mit Freud an das Gestade ge-  
langen. Aber dieses Schiff ist zer-  
schmettert worden in dem unglückseli-  
gen Schiffbruch / welchen in Adam alle  
Nachkömlinge zugleich gelitten haben.  
Ist demnach nichts anders übrig / als  
daß ein ieder zur Busse greiffe / welche  
deswegen eine Tafel der Zuflucht nach  
dem Schiffbruch genennet wird. Ein  
solches Schiff ist das Creutz Christi;  
denn worinnen bestehet dieses Creutz/  
als allein in Leyden / in Casteyen / in  
Bussercken / in Demüthigen / und  
daß du dich allezeit für einen armeligen  
Büsser hältst / welcher nicht wil dig  
etwas Gutes mehr in dieser Welt zu  
genießen? Dieses gebenedeyte Creutz  
ist das Holz / in welchem allein die Hoff-  
nung unserer Erlösung übrig ist. Ne-  
mo potest transire mare hujus sæculi

nisi Cruce Christi portatus, Das  
Meer dieser Welt kan niemand  
überfahren / welcher nicht von dem  
Creutz Christi getragen wird / sagt  
der H. Augustinus Tract. 2. in Joan.  
Dahero solst du dich nicht verwundern/  
wenn du hörest / daß es allhier genennet  
wird / Lignum vitæ, ein Holz des  
Lebens. Wenn du dich nicht fest an  
dieses Holz hältst / ist kein Mittel übrig/  
sondern du mußt mit Gewalt zu Grunde  
gehen / das ist / du mußt hinab geben zu  
allen Feinden des Creuzes Christi/  
welche alle zu Grunde gangen. In-  
imicos Crucis Christi, quorum finis  
interitus, Feinde des Creuzes  
Christi / deren Ende der Untergang  
ist. Phil. 3. v. 18.

2. Betrachte / was für ein gewalti-  
ger Streit derjenige sey / welcher mit-  
ten auff dem Meer geschicht / wenn das  
Schiff in einem Schiffbruch zu trüm-  
mern gehet / und den armeligen Wan-  
ders-Leuten nichts mehr übrig ist / als  
daß sie ein Holz umfassen. Wie  
sehr streiten alsdenn diese Unglückselige  
unter einander / damit sie ein Holz be-  
kommen! Wie fest halten sie es / wenn  
sie eins bekommen haben! Warumb  
dieses? Allein deswegen / dieweil es ein  
Holz ist / welches sie kan bey dem Leben  
erhalten. Lignum vitæ, ein Holz  
des Lebens. Wie glücklich wären  
die Christen / wenn sie wüßten / daß das  
Creutz für sie ein solches Holz sey! Li-  
ignum vitæ est his, qui apprehende-

rint eam, Ein Holz des Lebens ist es denen / die es werden ergriffen haben. O wie sehr würde es ein ieder erstlich für sich behalten wollen / als daß er es einem andern überliesse! jedoch will man diese Warheit nicht recht verstehen. Man siehet allein auff dieses / was das Creuz an sich selbst ist / nemlich / contemptibile lignum. ein verächtliches Holz. Sap. 10. v. 4. Und dahero wüßst es ein ieder hinweg / an statt daß er demselben nacheyle. Weißt du nicht / wie sehr jenes Stück Holz / welches vor dem Schiffbruch nichts geachtet worden / nach dem Schiffbruch gesucht / gestohlen / und so gar auch aus denen Händen eines andern gerissen werde / die weil es alsdenn unmöglich wäre / dasselbe auch mit größtem Unkosten zu erkauffen? Ein solches Holz ist auch das Creuz. Wenn es an sich selbst betrachtet wird / ist es ein verächtliches Holz. Jedoch ist es ein Holz / so uns nach dem Schiffbruch übrig verblieben; und dieses allein ist genug / dasselbe hochschätzbar zu machen. Evacuatum est scandalū Crucis, Das Vergerniß des Creuzes hat außgehört. Gal. 3. v. 11. Aniego ist nicht mehr Zeit / seine natürliche Verächtlichkeit anzusehen. Man muß es hochschätzen wegen des Standes / in welchem wir Schiffbrüchige uns aniego befinden / und dasselbe nicht allein prehendere, nehmen / sondern apprehendere illam, ergriffen / das ist / gleichsam umb die Wette darum streiten. Es

ist sehr viel / die weil es giltig ist / zurhaltung des Lebens / und zur erhaltenen Lebens. Lignum vite est qui apprehenderit eam. Es ist ein Holz des Lebens denen / die es werden ergriffen haben. Was thust du? Überlässest du das Creuz dema Erben / oder behältestu es für dich? Achtung! Denn gleichwie die Erlangung des Creuzes ein merckwürdiges Zeichen des Heils ist / also hingegen die Verachtung oder Vernachlässigung desselben das gewisse Zeichen des Untergangs. Verbum Crucis pretiositas stultitia est; is autem qui liviunt, Dei virtus. Das Wort des Creuzes ist denn Untergriffen eine Narrheit; denen ad. 1. Cor. 1. v. 8. Was ist das das Heyl erlangen / eine Gottes. 1. Cor. 1. v. 8. Was ist das daß die Hochschätzung des Creuzes nicht allein in dem beise / wenn dasselbe mit dem Christlichen Wandel betet / prediget / oder lebet; sondern dem / daß man es zu sich erucht. Das es ist ein Holz des Lebens / nicht für alle / sondern allein für die / die wissen zu umfassen. Lignum vite est qui apprehenderit eam. Es ist ein Holz des Lebens denen / die es werden ergriffen; nicht / qui adorant, die es werden anbeten / qui celebrant, die es werden verehren / sondern / qui apprehenderit, die es werden ergriffen.

3. Betrachte / daß / nach dem Schiffbruch

Handwritten text on the book cover, including "Segne" and other illegible characters.

Schiffbruch sein Leben zu erhalten / nicht genug sey / wann man das Holz umfänget / sondern man muß es fest halten. Dabero wird gleichfals allhie von dem Creuz gesagt; *Lignum vitæ est his, qui apprehenderint eam, & qui tenuerit eam, beatus, Es ist ein Holz des Lebens denen / die es werden ergriffen haben; selig ist der / welcher es halten wird.* Nicht derjenige ist selig / welcher es allein ergriffen wird; denn wenn ein Schiffbrüchiger ein Holz umfänget / und hernach aus den Händen läffet / dieweil er kein Herz hat / denen Wellen und Gefahren des Meeres zuwiderstehen / der muß zu Grunde gehen / eben als hätte er das Holz niemahls umfangen. Und also ist derjenige selig / qui tenuerit eam, welcher es halten wird; denn allein dieser ist versichert / an das Gestade zu kommen. Eben diese Beschaffenheit hat es auch mit dem Creuze. Was hilfft es / daß du das Creuz mit großer Liebe eine kleine Zeit an das Herz trüest / wenn du dich hernach unter den Versuchungen erschrecken / und das Creuz fallen lässest? Halte es fest in dir / und lerne es von denen Schiffbrüchigen / welche wegen der annahenden Gefahr ein Herz fassen / und sich zwar von dem ungestümen Meer lassen schlagen / hin und wider treiben / und bald über sich / als unter sich werffen / jedoch lassen sie ihnen das Holz niemahls aus ihren Händen reissen. Also

sollest es auch du machen / dieweil endlich an diesem all dein Heyl gelegen ist. An vielfältigen Creuzen ist es kein Mangel. Denn Gott hat nach dem traurigen Schiffbruch des menschlichen Geschlechts gewolt / daß kein Abgang am Holz für so viel Menschen seyn solle. Dabero bestehet das Glück nicht darinne / daß man ein Holz finde oder aufhebe / sondern daß man es fest halte / und alle umher wütende Wellen tapffer verachte. *Abste mihi gloriari, nisi in Cruce Domini nostri Jesu Christi, Es sey ferne von mir / daß ich mich rühme / als allein in dem Creuze unsers Herrn Jesu Christi. Gal. 6. v. 14. Was ist es demnach Wunder / daß der weise Mann allhier sagt: Qui tenuerit eam, beatus, selig ist der / welcher es halten wird.* Dwie viel grösser ist die Anzahl derjenigen / welche das Creuz umfangen / als derjenigen / welche es allzeit fest halten! Dessen aber ist sich nicht zu verwundern. Denn eben dieses geschicht auch in dem Schiffbruch mit denen Tafeln. Dabero wird auch allhier in der mehreren Anzahl gesagt; *Lignum vitæ est his, qui apprehenderint eam, Es ist ein Holz des Lebens denen / die es werden fassen.* Hernach aber setzt er allein in der absonderlichen Zahl hinzu: *Qui tenuerit eam, beatus, selig ist der / welcher dasselbe halten wird. Sey du bedacht / das Creuz nicht allein zu umfangen / wie es viel machen / sondern*

der.

dem auch fest bis an das Ende zu halten / wie es gar wenig machen. Christo confixus sum Cruci, Ich bin aus Liebe Christi an das Creuz gehäftet. Gal. 2. v. 19.

4. Betrachte / daß dieser allhie angezogene Spruch erstlich gebraucht wird zu einem Lobe der Göttlichen Weisheit. Hernach aber ist er auch dem Creuz von unterschiedlichen heiligen Vätern zugeeignet worden. Und dieses zwar nicht ohne Geheimniß. Denn heutiges Tages ist die Weisheit der Christen dahin kommen / daß sie das Creuz Christi lieben. Non iudicavi, me scire aliquid inter vos, nisi Jesum Christum, & hunc crucifixum, Ich hab nicht vermeint / daß ich etwas unter euch wisse / als Jesum Christum / und zwar den Gekreuzigten. 1. Cor. 1. v. 2. Dahero / wann einer die Gesetz der Vollkommenheit niemahls erlernt hat / und allezeit dergestalt fest bey dem Creuze stehet / daß er für sich nichts anders achtet / und wegen Gott alle Gelegenheiten / Wollüste / und Vorgänge verlässet / auch nichts für sich behält / als was die Welt hasset / der ist versichert / daß er in dem Himmel zu einer sehr hohen Staffel der Heiligkeit gelangen werde. Diesen höchste Nutz bringt das Creuz vor allen andern Taffeln des Schiffbruchs mit sich / daß dich diese / obwol sie alle ein Holz des Lebens seynd / nicht allezeit bey dem Leben erhalten. Es kan geschehen / daß du dich sehr fest

daran hältst / und gleichwohl durch unglückseliger Weise an einen andern Ort Dreh getragen werdest / also der Reiser fällt zu leben / als in dem Meer zu sterben. Das Creuz aber macht es nicht also. Daß dich das Creuz in den Weg führen werde / ist ganz gewiß / so dich fest daran / und zweifle nicht / daß den Weg wisse / dich an das rechte Ufer zu tragen. Hanc Crucem complectitur aliquando & in manu oculis, & qui non videt longe recedat; non ab illa recedat, & nihil aliud perducet, Dieses Creuz umfänget biswilen einer / der keine Augen hat / das ist / ein Ungehöriger / Unwissender / und einer der nicht weiß / was in dem Meer ist; und einer der in die Ferne nicht sieht / weder er gehe; wenn dieser von dem Creuz nicht weicher / so wird es ihn an das Ufer zu führen; sagt der heil. Augustinus Tract. 2. in Joan. Diese ist die Ursache / daß das Creuz heutiges Tages unsere Weisheit worden. Es ist in den glorwürdigen H. Apostel Petrus welcher in Ansehung des Creuzes allein gefroret sich errettet / und dabei mit höchstem Trost geantwortet; so ist auch mit höchster Sicherheit zu werden gesagt hat: Redde me Magister ut per te me suscipiat, qui per te me redimat. Gib mich wiederum meinem Lehrer auff daß mich derjenige durch dich erretten / welcher mich durch dich erretten hat / Denn er wußte / daß er von dem Creuz an kein anderes Ufer zu führen werden / als an das selbige.